

## Bundesarbeitsgem einschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe

**BAG**  
Überörtliche  
Sozialhilfe

BAG überörtliche Sozialhilfe beim LWL, 48133 Münster

An die  
überörtlichen Träger der Sozialhilfe  
gemäß Verteiler

per E-Mail

### Vorsitzender

- **Dr. Fritz Baur** -

Tel.: 0251/591-237

### Geschäftsführer

- **Bernd Finke** -

Tel.: 0251/591-6530/65 31

Fax: 0251/591-6539

E-Mail: bag@lwl.org

**Besuche:** Warendorfer Straße 26 - 28

**Briefe:** 48133 Münster

**Pakete:** Freiherr-vom-Ste in-Platz 1  
48147 Münster

### Bankverbindung

Konto-Inhaber: Hauptkasse des  
Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe  
WestLB AG Münster

Konto Nr. 60129 BLZ 400 500 00

**BAGüS im Internet:** [www.bagues.de](http://www.bagues.de)

Unser Zeichen: (Bei Antwort bitte angeben)

BAGüS-00-06

BAGüS-04-08

23.01.2008

## Mitglieder-Info Nr. 10/2008

### Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Regierungskoalitionen haben sich im Koalitionsvertrag für die 16. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages vorgenommen, vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ein Gesamtkonzept der Betreuung und Versorgung pflegebedürftiger, behinderter und alter Menschen zu erarbeiten.

Diese Absicht und die Notwendigkeit sind im Rahmen der Beratungen des Beirates beim BMG zur Erarbeitung eines neuen Pflegebegriffes angesprochen worden.

In dieser Diskussion beanstandete Herr Lachwitz das einseitige und nicht mit der Eingliederungshilfe abgestimmte Vorgehen bei den Überlegungen zu einem erweiterten Pflegebegriff und zu einem neuen und umfassenden Begutachtungsverfahren. Er machte deutlich, dass dies Gesamtkonzept überfällig sei, er jedoch keine Kenntnis davon habe, dass daran gearbeitet werde.

Dieser Kritik haben sich die Kommunalen Spitzenverbände und die BAGüS im Grundsatz angeschlossen.

In diesem Zusammenhang ist ein Antrag von Abgeordneten der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 16.01.2008 an den Deutschen Bundestag von Interesse, der sich mit der Weiterentwicklung für Menschen mit Behinderungen befasst. Der Antrag (Drs. 16/7748 vom 16.01.2008) ist im Anhang beigefügt.

Mitglieder: Bezirk Mittelfranken, Ansbach - Bezirk Schwaben, Augsburg - Bezirk Oberfranken, Bayreuth - Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin - Der Senat für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, Bremen - Landesamt für Soziales und Versorgung, Landes Brandenburg, Cottbus, Sozialagentur Sachsen-Anhalt, Halle/Saale, Behörde für Soziales, Familien, Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg - Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familienhilfe, Berlin, Landeswohlfahrtsverband Hessen, Kassel - Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familienjugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein, Kiel - Landschaftsverband Rheinland, Köln - Bezirk Niederrhein, Landshut - Kommunale Sozialverband Sachsen, Leipzig - Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz, Mainz - Landesamt für Soziales und Familienhilfen, Meiningen - Bezirk Oberbayern, München - Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster - Bezirk Oberpfalz, Regensburg - Landesamt für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz, Saarbrücken - Kommunale Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin - Kommunalverband für Jugend und Soziales, Baden-Württemberg, Stuttgart - Bezirk Unterfranken, Würzburg

Seite 2 des Mitglieder-Info der BAGüS Nr. 10/2008 vom 23.01.2008

---

Beachtenswert ist, dass in dem Antrag eine Vielzahl von Forderungen und Punkten enthalten ist, die auch die BAGüS wiederholt, z.B. in ihren Eckpunkten zur Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe sowie in dem gemeinsamen Positionspapier der BIH und der BAGüS zu den Teilhabeleistungen in Werkstätten für behinderte Menschen angesprochen hat und die auch in den Papieren der KOLS zur Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe und der Teilhabeleistungen am Arbeitsleben enthalten sind.

Es wird mit Spannung zu beobachten sein, ob sich der Deutsche Bundestag konstruktiv mit diesem Antrag befasst, oder aber, wie sonst üblich, dieser Antrag dem „politischen Taktieren“ zum Opfer fällt.

Wir werden uns soweit wie möglich in diese Beratungen einschalten und über den Verlauf berichten.

Mit freundlichem Gruß  
gez.: Dr. Baur